

Sem. S1/S2/S3    **Vorlage zur Vorstellung eines Themas / einer Theorie / Position**

\* Bitte keine automatik-Compliance: bei künstlerischen Ansätzen oder religiösen Systemen in S3 sind Punkte wie emp.-Exp. Nachweis natürlich nicht anwendbar!

1. **Begrifflichkeit.** Definition/Etymologie/Synonyme (was ist ein „System“, was ist ein „Spiel“), interdisziplinäre(s) Rezeption und Verständnis,
2. **Welche Personen sind beteiligt?** Erstkonzeption durch wen/wann/warum, Protagonisten und Antagonisten, Vorläufer und Nachläufer (beachten Sie hier vor allem die Autorenvorstellungen in S1/S2/S3). Wird ein neues Paradigma geschaffen? Ist das mittlerweile untergegangen, wenn ja, warum?
3. **Kerninhalte / Grundsätze**, z.B.: was macht Behaviorismus oder Psychodynamik aus? Überlegen Sie auch aus der Ideengeschichte heraus (*warum* kommt jemand auf die wenig intuitive Quantenmechanik). Hier bitte nur die wirklich fundamentalen Punkte anführen und auf *Verständlichkeit für alle* achten. Bedenken Sie, dass der methodische Zugang zum Gegenstand und das Selbstverständnis zum Geltungsbereich hier nicht fehlen dürfen.
4. **Binnenstruktur / Variationen** z.B.: Differenzierung behavioristischer Ansätze nach Radikalität des Verhaltensbegriffs oder der Erbe-Umwelt-Position, oder Varianten früher psychodynamischer Ansätze (Freud, Jung, Adler: was verbindet, was trennt?), in der Quantenmechanik z.B. gibt es verschiedene „Interpretationen“. Achten Sie auf (partielle) Ableitbarkeit vs. Vereinbarkeit vs. Inkommensurabilität. Welche Entwicklungen gibt es über Zeit („Generation“ von Psychoanalytikern).
5. **Nachweis-Kultur:** Zugänglichkeit für empirische Prüfung, Vereinbarkeit mit früheren / alternativen Ansätzen, Immunisierungstendenzen. Stellen Sie typische Belegsituationen dar (i.d.R. sollte das per Messung / Versuchsanordnung erfolgen, man kann aber auch das Prinzip eines scholastischen Disputes oder sokratischen Dialogs darstellen). Wie wird der „evidential shape“ gemeinhin bewertet, wie bewerten Sie ihn.
6. Welche grundsätzlichen **Kontroversen / Einwände** gibt es, z.B.: der klass. Behaviorismus ist reduktionistisch, die klassische Psychodynamik gehorcht nicht den Kriterien der Wissenschaft, einige Postulate der Quantenmechanik sind empirischer Prüfung prinzipiell unzugänglich, etc.. Wie reagiert(e) die Theorie / Position darauf? Gibt es Integrationen / Subsumtionen / Aufgaben von Positionen? (\*).
7. **Praktische Relevanz.** Erfolg in der Anwendung, kognitiver / heuristischer Nutzen, Progressivität, Technologie. Wo anwendbar: Zwei typische **Beispiele** (z.B. „das“ Experiment, „die“ Erfindung).

Rahmen

- Am Ende: maximal 10 einzelne Stichworte (*wenn Sie die Wahl für einen Lexikon-Eintrag hätten*).
- Am Ende: Was halten SIE davon (ohne Wertung, versteht sich: sprechen Sie offen)
- DGPS-konformes Literaturverzeichnis!!